



Auswirkungen der Zuwanderung Geflüchteter seit 2015 auf den Arbeitsmarkt im Lichte der zukünftigen Fachkräftesicherung

Tobias Maier

Bundesinstitut für Berufsbildung

Hochschultage Berufliche Bildung 2017

„Fachkräftesicherung in Zeiten von demographischem Wandel und Migration“

13. März 2017, Universität Köln

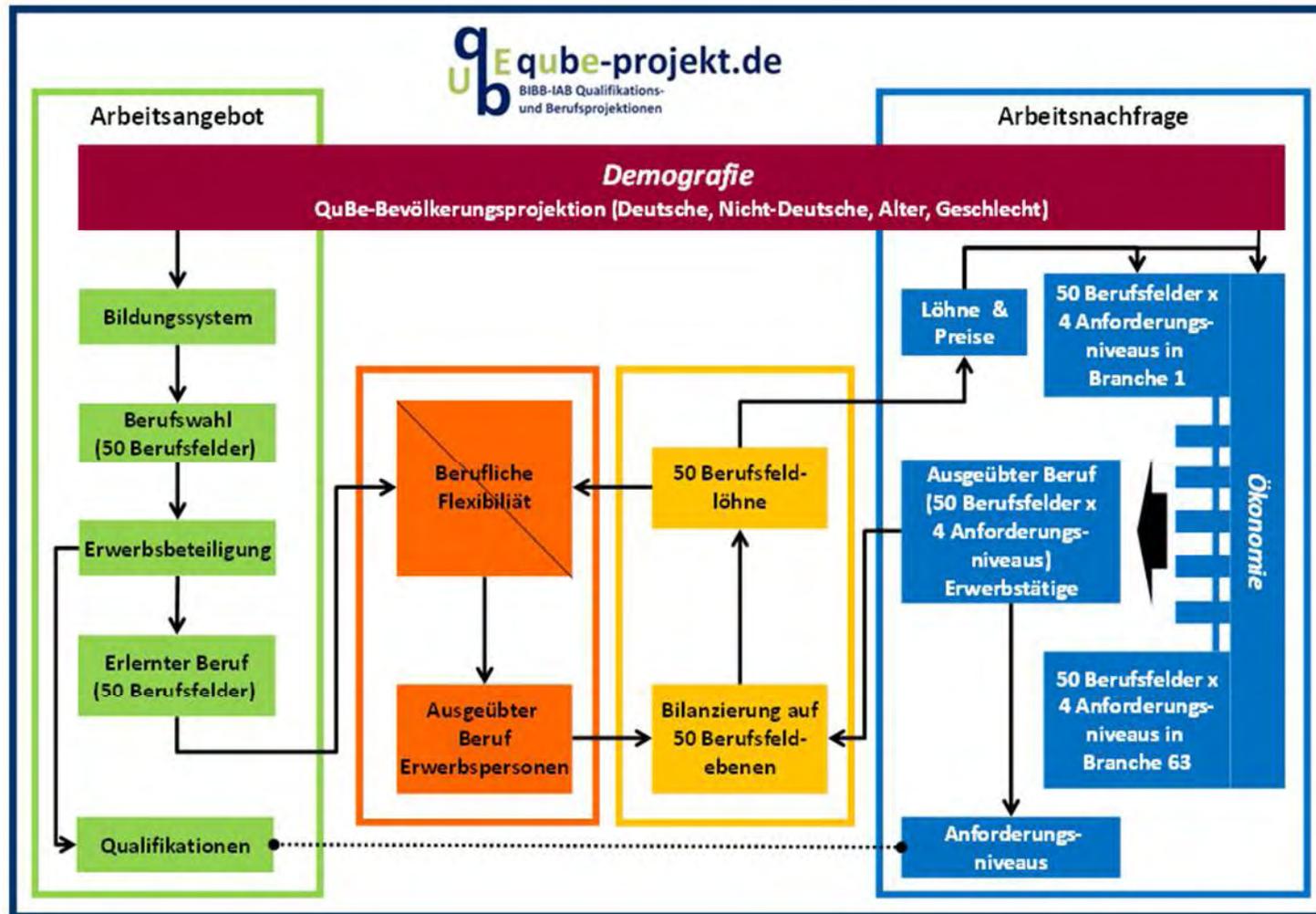
Um was geht es?

- (1) Wie sieht die Entwicklung von Angebot und Nachfrage nach Arbeitskräften aus?
- (2) Welche Effekte lassen sich auf die Geflüchteten zurückführen?
- (3) Welche Konsequenzen ergeben sich aus den Entwicklungen?

(1) Wie sieht die Entwicklung von Angebot und Nachfrage nach Arbeitskräften aus?

- Früherkennung von Qualifikationsentwicklungen
- Fortschreiben langfristiger Entwicklungen und Zusammenhänge in die Zukunft
 - BIBB-IAB-Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen:
www.qube-projekt.de
 - Nur empirisch beobachtbare Entwicklungen und bereits beschlossene gesetzliche Änderungen werden berücksichtigt
 - Szenarien-Analyse für Wirkungsabschätzungen
- Erkennen von Handlungsnotwendigkeiten

Das QuBe-Modell



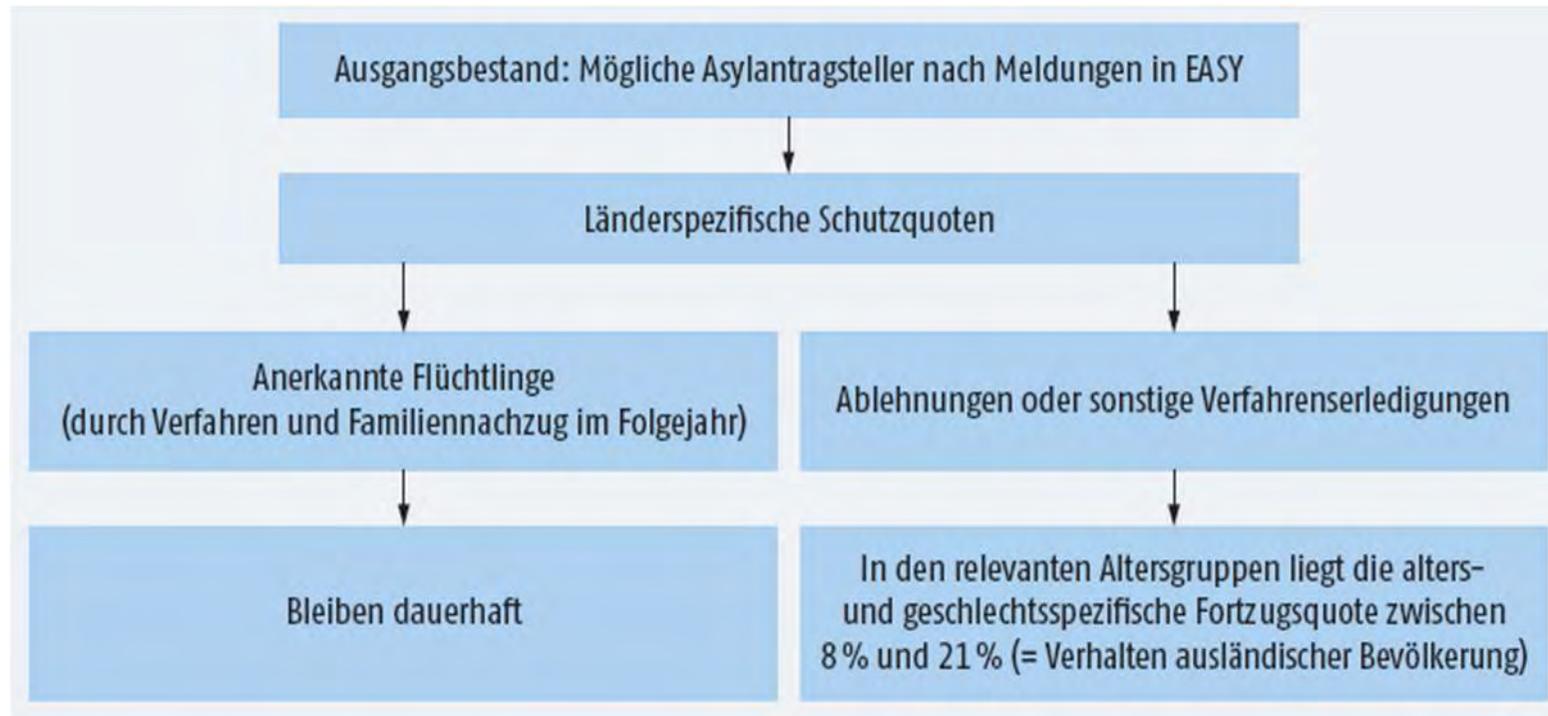
Besonderheiten der QuBe-Bevölkerungsprojektion

- GWS-Zuwanderungsmodell mit unterschiedlichen Motivationsgründen
 - Demografisch, sozioökonomisch, politisch

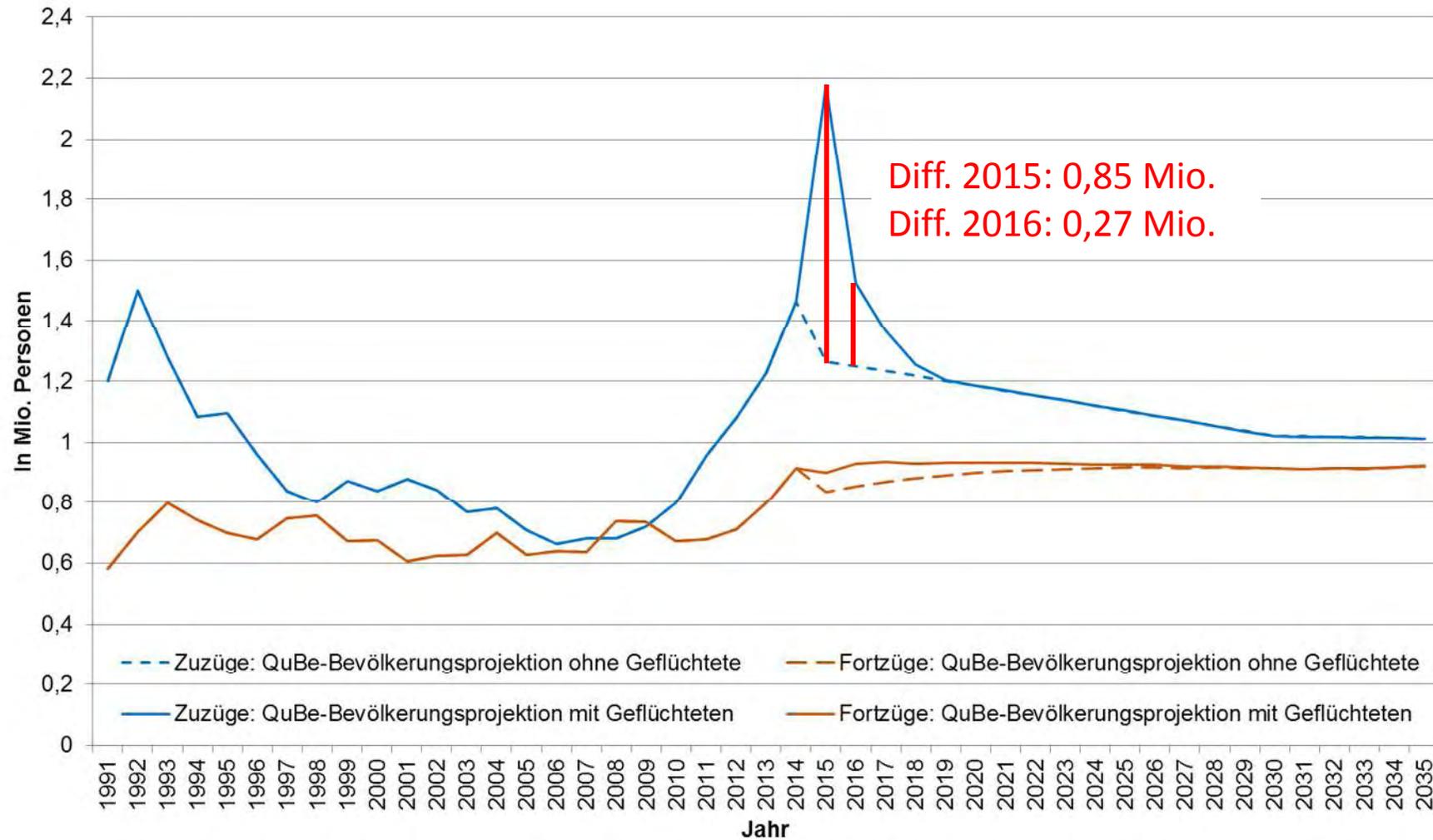
- Rückgriff auf IAB-Bevölkerungsmodell
 - Unterscheidung nach Deutschen, Nicht-Deutschen, Geflüchteten
 - Geburtenrate:
 - Deutsche: von 1,4 (2013) auf 1,5 (2035)
 - Nicht-Deutsche: nahezu konstant 1,8
 - Lebenserwartung bei Geburt:
 - Frauen: von 82,8 (2013) auf 86,2 Jahre (2035)
 - Männer: von 77,7 (2013) auf 82,1 Jahre (2035)
 - Fortzüge, Einbürgerungen

- Separates „Geflüchtetenmodul“

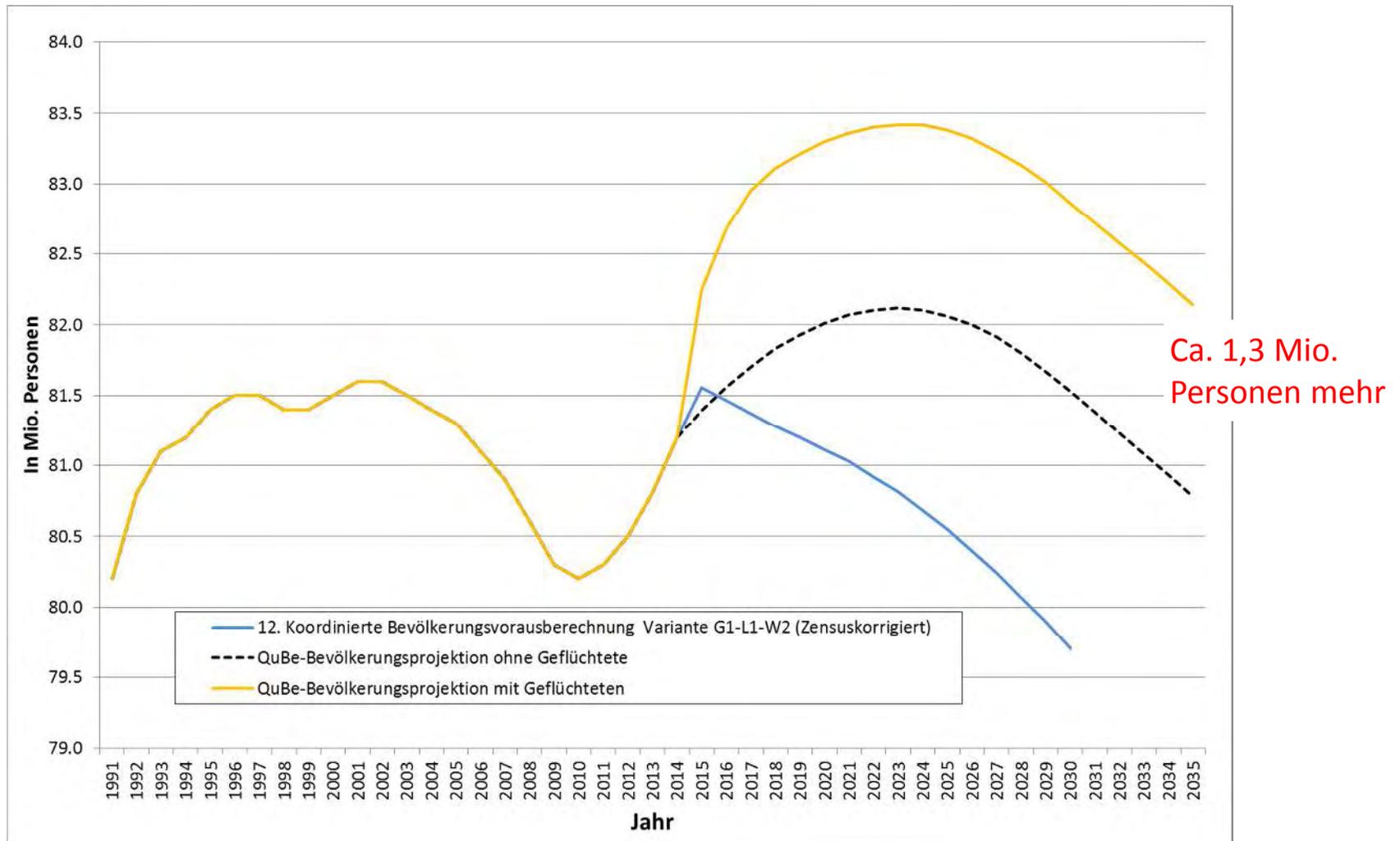
Modellierung des Geflüchtetenmoduls



Zu- und Fortzüge der QuBe-Bevölkerungsprojektion



Zunächst wachsende Bevölkerung aufgrund hoher Zuzüge



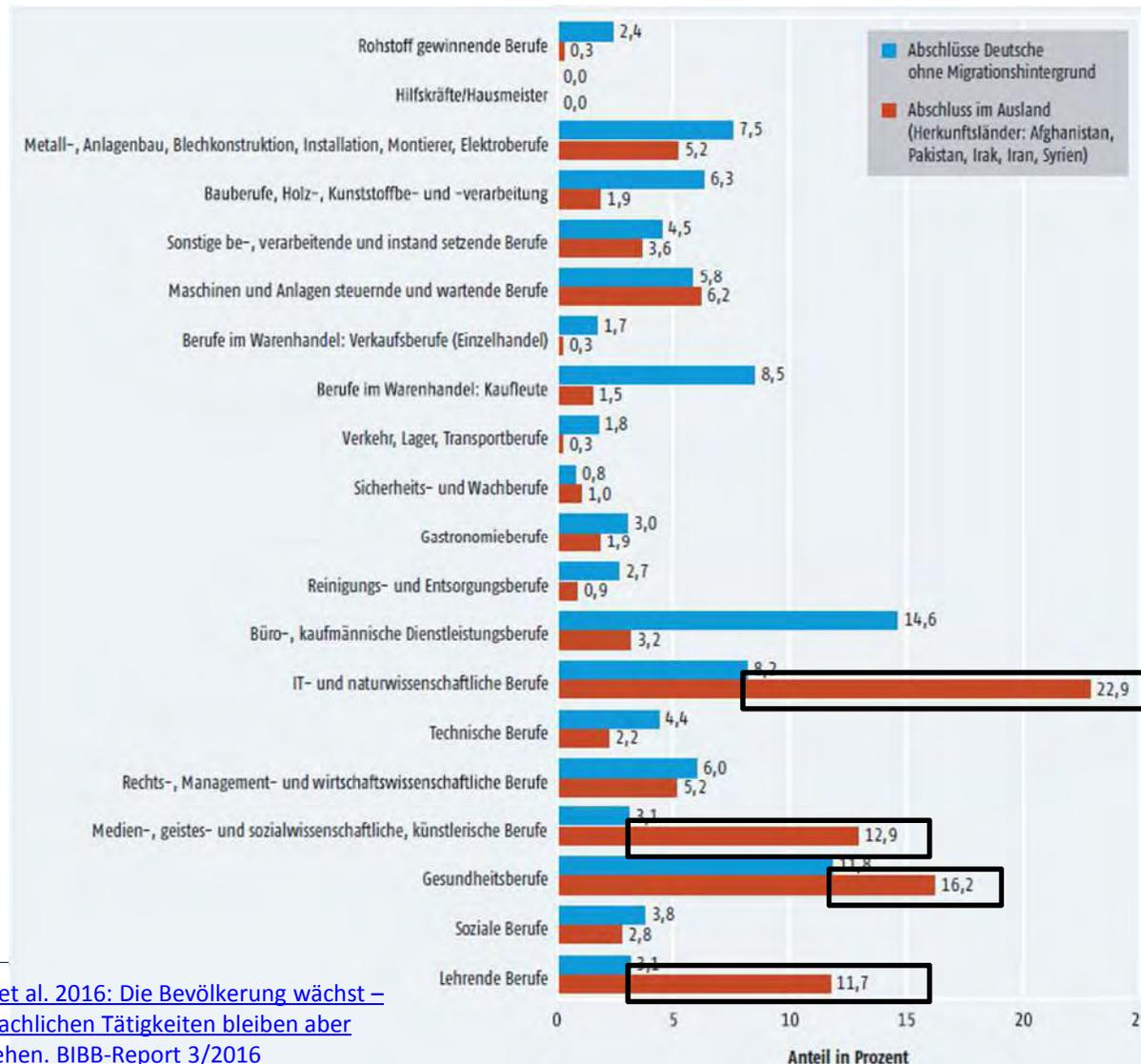
Quelle: [Maier et al. 2016: Die Bevölkerung wächst – Engpässe bei fachlichen Tätigkeiten bleiben aber dennoch bestehen. BIBB-Report 3/2016](#)

Qualifikationsstruktur der Zuwanderer

Vergleich: IAB-BAMF-SOEP-Erhebung (2016) : 13% der Erwachsenen haben einen Hochschulabschluss, 6% eine Ausbildung abgeschlossen.

- Ergebnis (bezogen auf anerkannte Geflüchtete 2015):
 - Über alle Altersgruppen (0 bis 99) sind fast 80% ohne Berufs- oder Hochschulabschluss. **ABER:**
 - 31,3% der Geflüchteten sind unter 20 Jahren
 - => Kein Berufsabschluss vorhanden
 - 41,6% zwischen 20 und unter 35 Jahren
 - Darunter 70% annahmegemäß ohne Berufs- oder Hochschulabschluss
 - 35% dieser Altersgruppe werden aber in Bildung übergehen, d.h. 35% werden langfristig nicht im Bildungssystem auflaufen

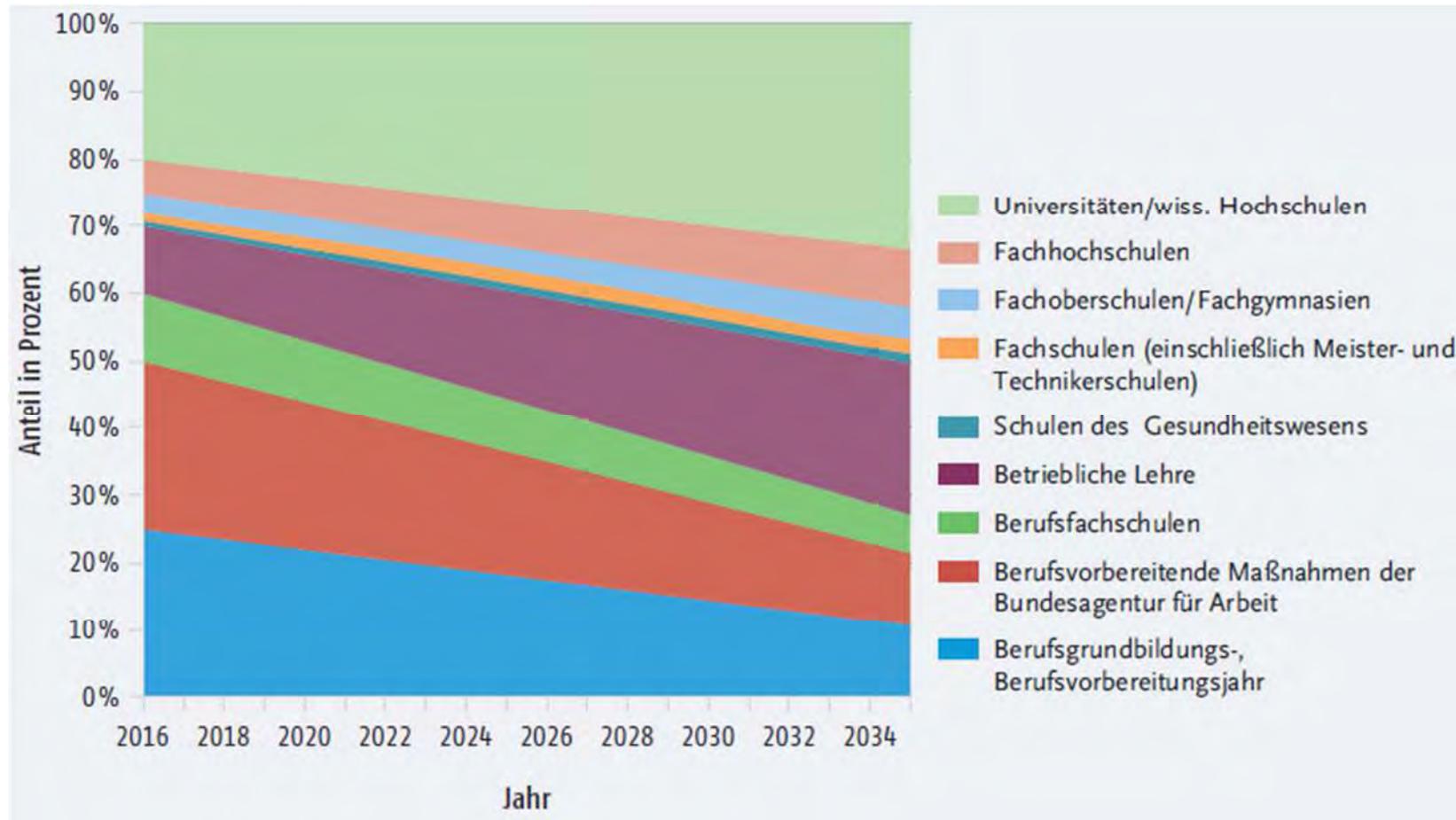
Vergleich der erlernten Berufsstruktur von Zugewanderten aus den Hauptherkunftsländern der Geflüchteten mit Deutschen ohne MigHint (in %)



Konzentration auf
 hochqualifizierte
 Berufe vermutlich
 auf
 erwerbsorientierte
 Zuwanderung in
 Mikrozensus
 zurückzuführen

Quelle: [Maier et al. 2016: Die Bevölkerung wächst – Engpässe bei fachlichen Tätigkeiten bleiben aber dennoch bestehen. BIBB-Report 3/2016](#)

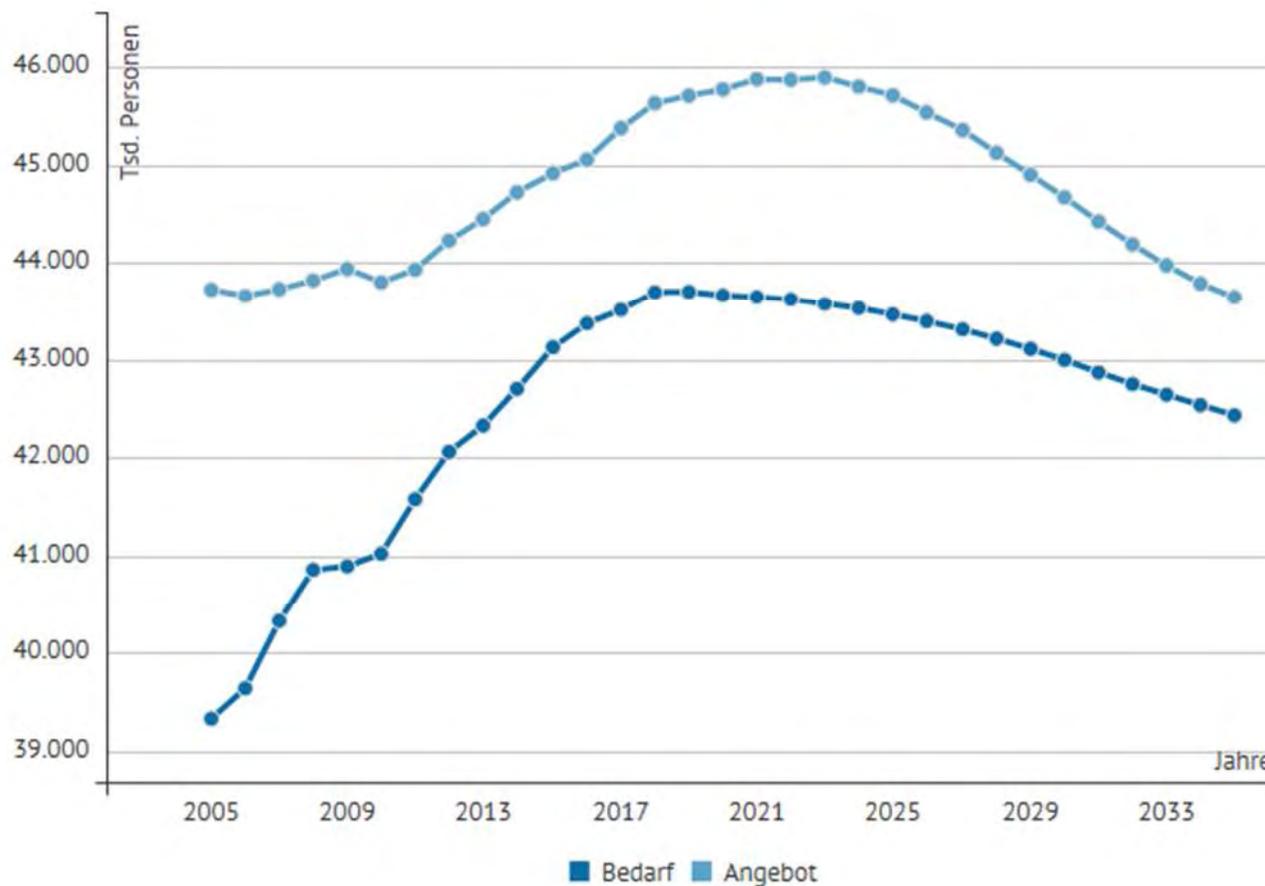
Angenommene Verteilung der Geflüchteten auf die Ausbildungsstätten von 2016 bis 2035 – Anteile in Prozent



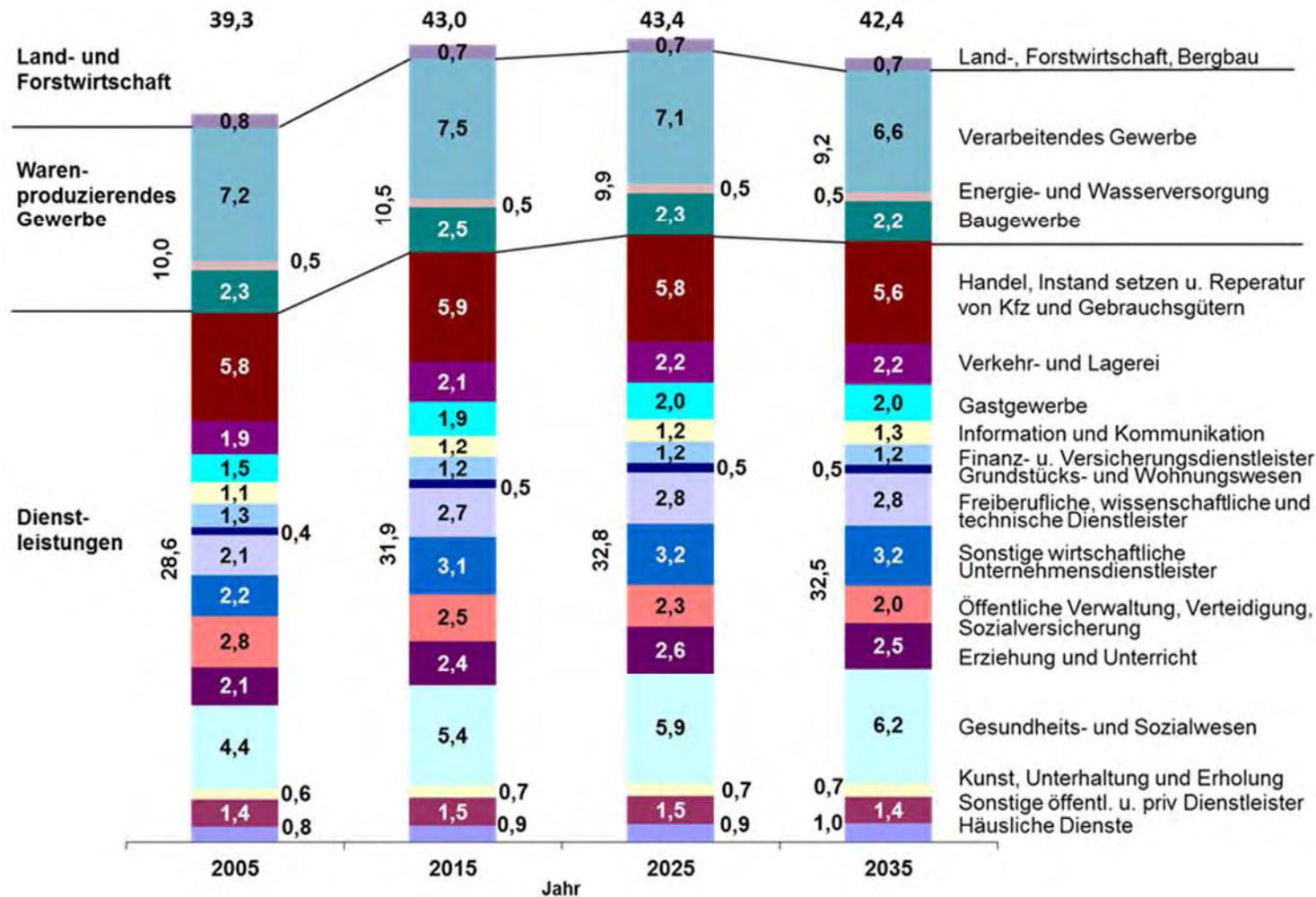
Angenommene Erwerbsquoten Geflüchteter



Angebot an Erwerbspersonen und Nachfrage nach Erwerbstätigen bis 2035

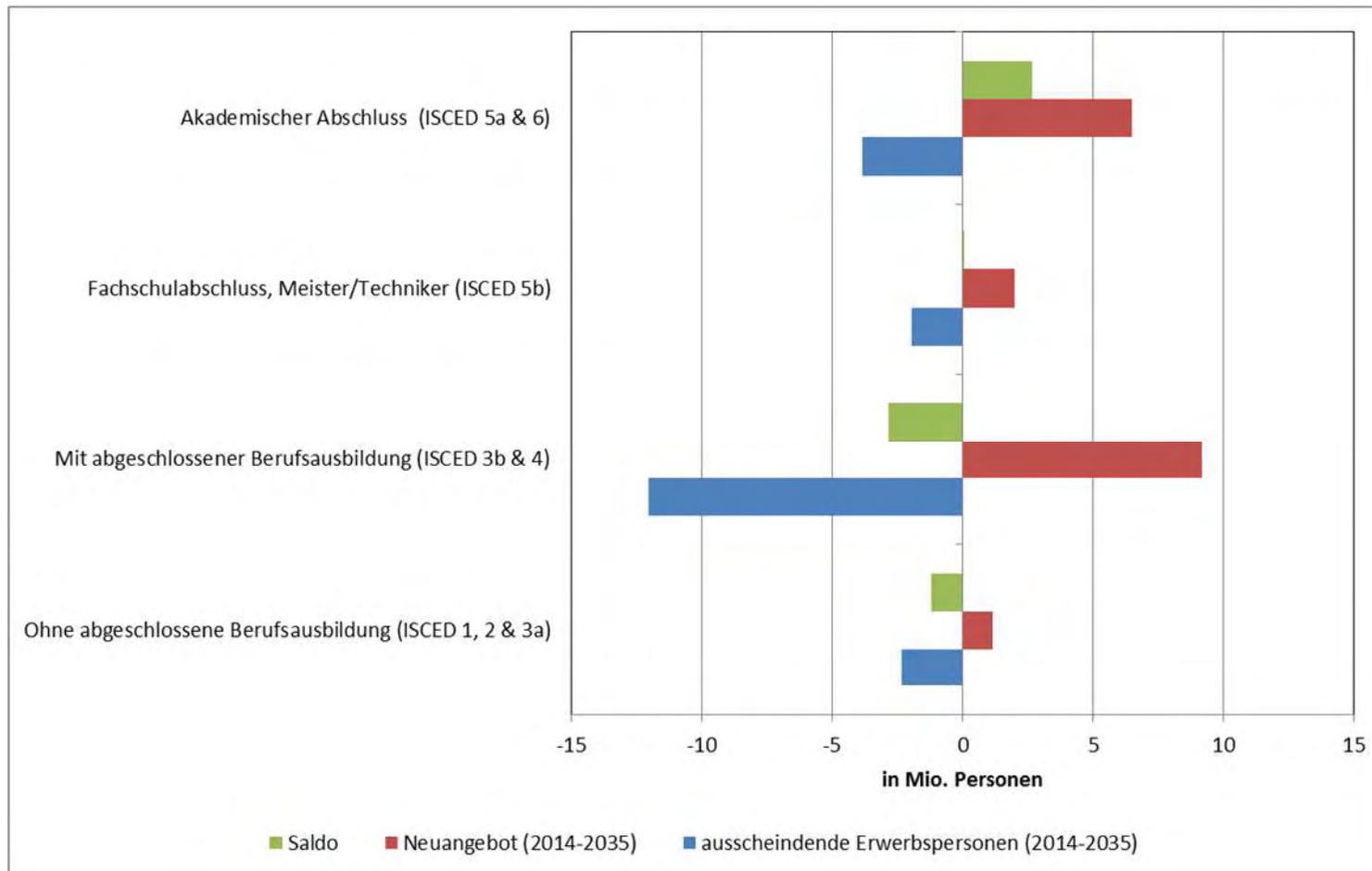


Strukturwandel nimmt weiter zu

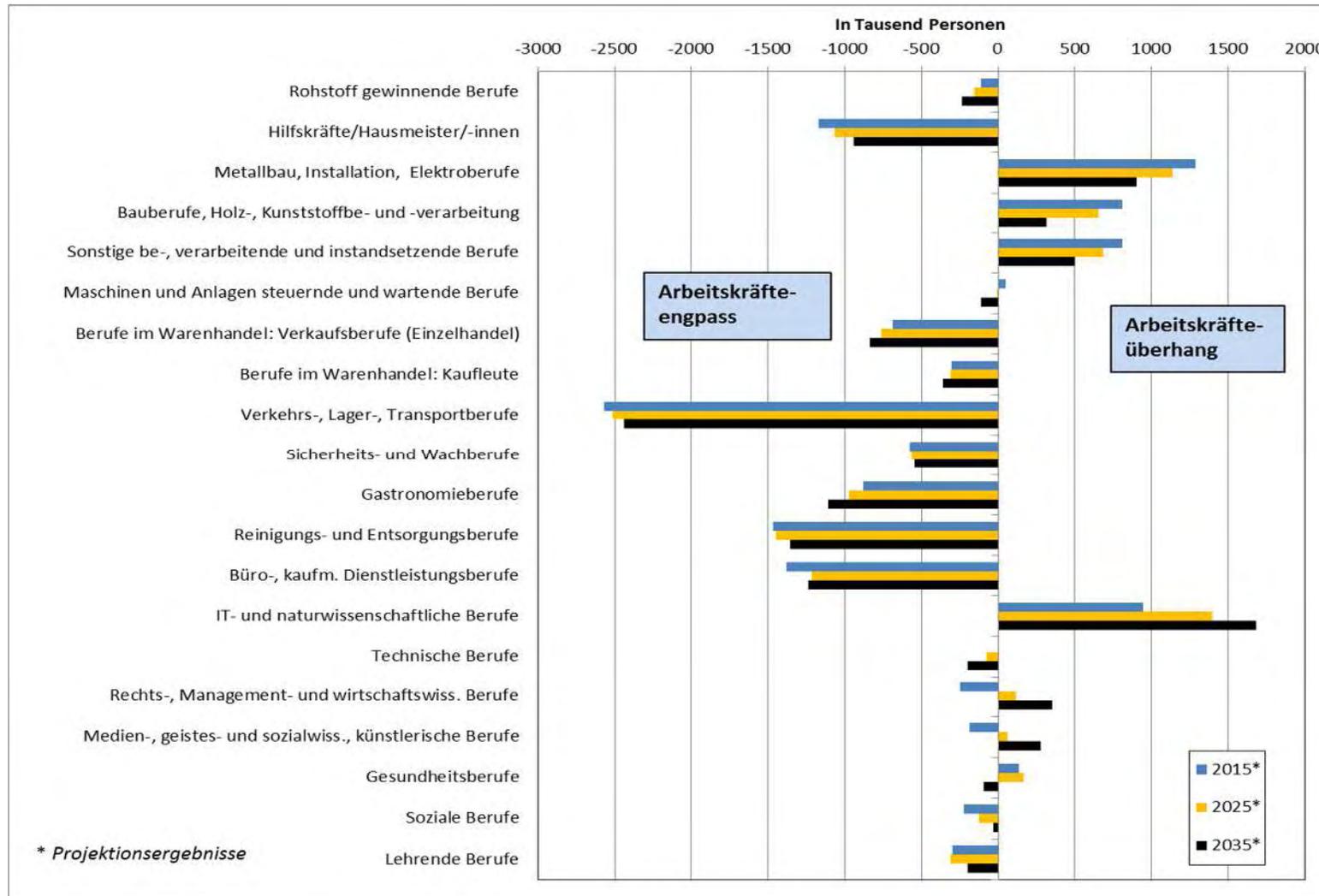


Quelle: [Maier et al. 2016: Die Bevölkerung wächst – Engpässe bei fachlichen Tätigkeiten bleiben aber dennoch bestehen. BIBB-Report 3/2016](#)

Qualifikationsstruktur des Arbeitsangebotes ändert sich



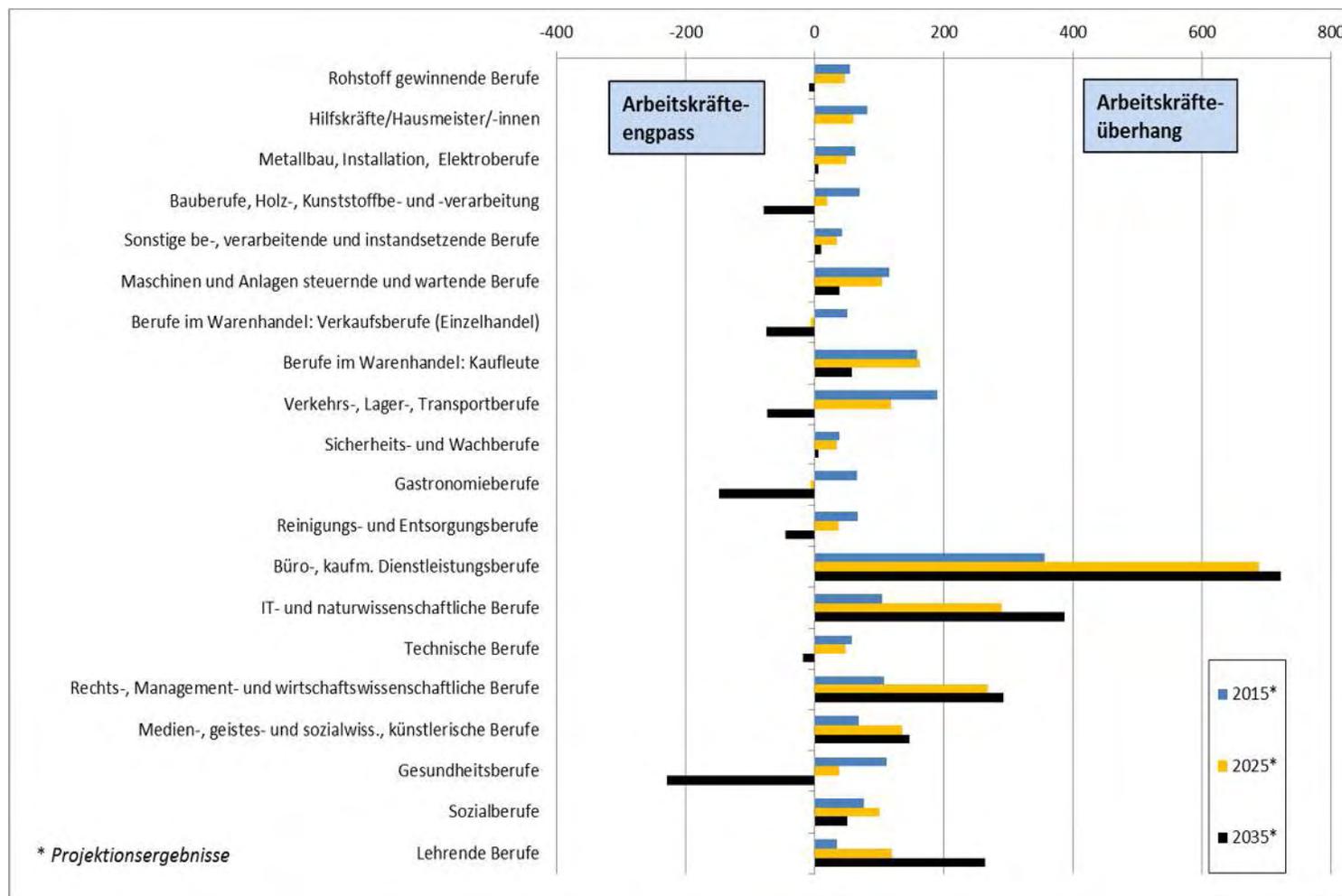
Ausbildung über und unter Bedarf



Berücksichtigung beruflicher Mobilitäten (Beispiel für Jahr 2013)

Erlerntes Berufshauptfeld	Ausgeübtes Berufshauptfeld																				Total
	(Prozentangaben zur Häufigkeit der Wechsel aus dem erlernten Beruf in das Berufshauptfeld)																				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
1 Rohstoff gewinnende Berufe	50.3	4.1	0.9	2.2	0.6	3.2	1.4	3.7	12.6	1.6	3.8	3.8	3.8	1.4	1.2	1.5	0.8	1.7	0.8	0.7	100
2 Hilfskräfte/Hausmeister/-innen	0.7	24.9	5.7	3.7	2.6	12.1	0.7	8.5	8.8	2.6	1.4	6.2	3.3	4.2	4.4	6.1	1.5	1.4	0.0	1.3	100
3 Metallbau, Installation, Elektroberufe	1.2	6.2	34.2	2.3	2.8	11.1	1.1	3.8	10.7	2.6	1.5	2.6	3.5	4.0	6.9	2.7	1.1	0.7	0.4	0.7	100
4 Bauberufe, Holz-, Kunststoffbe- und -verarbeitung	2.2	7.9	1.7	41.7	1.9	6.2	1.1	3.2	15.7	2.3	1.8	1.9	2.5	1.7	3.1	2.1	1.0	0.7	0.4	0.8	100
5 Sonstige be-, verarbeitende und instandsetzende Berufe	1.8	4.3	4.5	2.1	29.2	10.8	1.8	4.2	15.5	2.2	2.0	1.7	3.7	2.2	6.1	3.2	1.0	2.1	0.5	1.1	100
6 Maschinen und Anlagen steuernde und wartende Berufe	1.1	4.2	2.6	1.7	1.8	36.0	2.4	4.8	9.6	1.5	5.8	6.5	5.0	2.2	6.4	2.3	2.0	2.6	1.0	0.6	100
7 Berufe im Warenhandel: Verkaufsberufe (Einzelhandel)	1.0	1.5	0.3	0.3	0.3	1.7	39.3	12.9	5.7	0.8	7.5	6.1	11.2	0.6	0.8	2.7	1.3	4.1	1.6	0.4	100
8 Berufe im Warenhandel: Kaufleute	0.9	1.3	0.3	0.3	0.2	1.2	10.4	38.0	6.3	1.1	5.8	4.0	16.8	1.2	0.7	5.5	2.0	2.2	1.1	0.6	100
9 Verkehrs-, Lager-, Transportberufe	1.1	3.1	1.1	1.6	0.6	3.1	1.0	6.4	59.3	1.8	2.2	2.9	6.7	1.4	1.8	2.1	0.9	1.1	0.6	1.3	100
10 Sicherheits- und Wachberufe	0.6	0.5	0.2	0.7	0.2	0.8	0.3	1.2	2.7	79.8	1.2	0.7	6.5	0.6	0.4	1.3	0.3	1.2	0.2	0.6	100
11 Gastronomieberufe	2.6	2.9	0.5	1.0	0.5	2.8	4.3	5.9	8.7	1.6	48.4	5.4	5.6	0.8	1.0	2.3	1.1	2.7	1.3	0.7	100
12 Reinigungs- und Entsorgungsberufe	1.2	3.6	7.7	1.5	0.7	5.1	1.5	2.7	9.2	2.7	4.5	43.0	3.3	2.2	3.4	4.1	1.3	1.6	0.4	0.3	100
13 Büro-, kaufm. Dienstleistungsberufe	0.5	0.6	0.2	0.2	0.1	0.6	1.5	6.7	2.9	1.8	2.7	1.5	64.7	1.5	0.6	8.5	2.1	1.7	1.0	0.7	100
14 IT- und naturwissenschaftliche Berufe	1.4	0.7	1.0	0.7	0.3	1.1	0.5	5.1	1.6	1.3	1.1	0.5	6.8	51.8	4.7	10.8	6.5	1.3	0.6	2.3	100
15 Technische Berufe	0.7	2.1	6.7	2.5	2.2	4.5	1.2	4.9	4.5	1.8	1.6	1.1	6.7	7.5	41.2	6.5	1.6	1.1	0.6	1.3	100
16 Rechts-, Management- und wirtschaftswissenschaftliche Berufe	0.5	0.3	0.2	0.2	0.1	0.4	1.1	9.5	1.3	0.9	1.6	0.5	26.2	3.4	1.2	44.2	5.6	1.1	0.5	1.3	100
17 Medien-, geistes- und sozialwiss., künstlerische Berufe	0.5	0.5	0.3	0.5	0.4	1.2	1.4	5.1	1.6	1.2	2.1	0.8	13.3	3.0	2.6	7.1	38.2	2.6	5.2	12.7	100
18 Gesundheitsberufe	0.5	0.6	0.1	0.1	0.2	0.5	1.4	2.7	1.6	0.5	2.9	2.2	6.4	0.6	0.3	1.4	1.1	74.5	1.6	0.8	100
19 Sozialberufe	0.4	0.5	0.1	0.1	0.1	0.4	0.7	1.6	1.1	0.4	2.7	1.5	4.7	0.3	0.3	1.6	1.7	3.9	76.0	2.2	100
20 Lehrende Berufe	0.2	0.4	0.1	0.2	0.1	0.5	0.6	2.4	1.3	0.3	1.9	1.0	5.7	1.2	0.3	2.2	3.7	2.5	3.7	71.8	100
21 Ohne Berufsabschluss	2.9	8.1	1.6	3.3	1.1	6.3	3.4	6.3	15.5	1.9	14.2	13.6	7.6	1.3	1.6	2.0	2.2	4.2	2.3	0.8	100
22 In Schule/Ausbildung/Studium	1.8	0.9	5.6	3.2	3.4	3.9	3.6	9.3	5.4	1.5	9.5	1.2	17.3	4.1	2.7	2.5	5.6	11.0	4.6	3.0	100
Gesamt	2.2	2.8	3.6	3.3	2.1	4.9	2.9	7.5	7.7	1.9	6.6	3.7	15.1	5.7	3.7	6.2	3.5	9.7	3.7	3.2	100

Arbeitskräfteengpässe und -überhänge

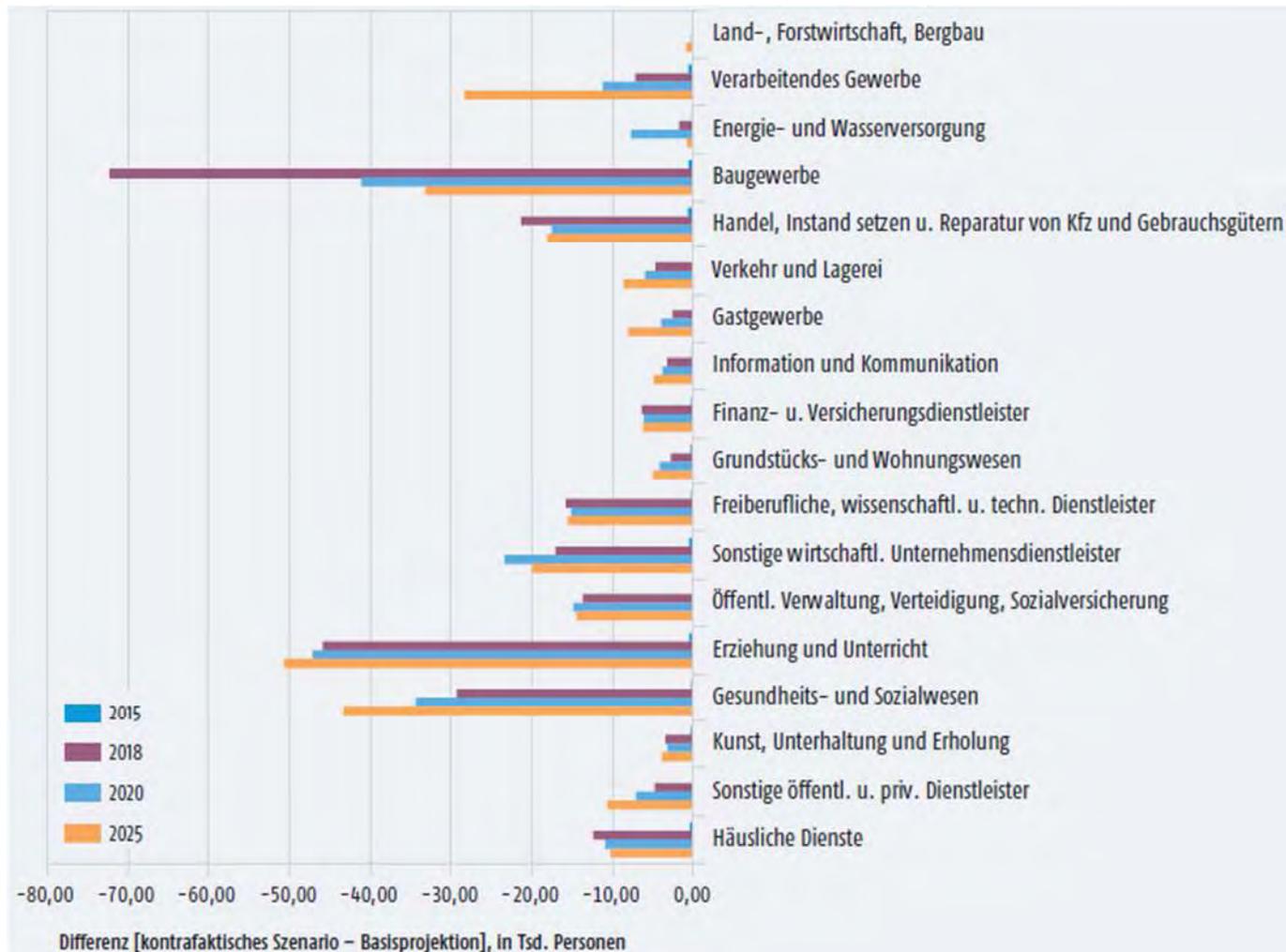


(2) Welche Effekte lassen sich auf die Geflüchteten zurückführen?

- Was wäre wenn keine Zuwanderung Geflüchteter stattgefunden hätte?
 - Bildung eines **kontrafaktischen Szenarios** => Vergleich mit Basisprojektion

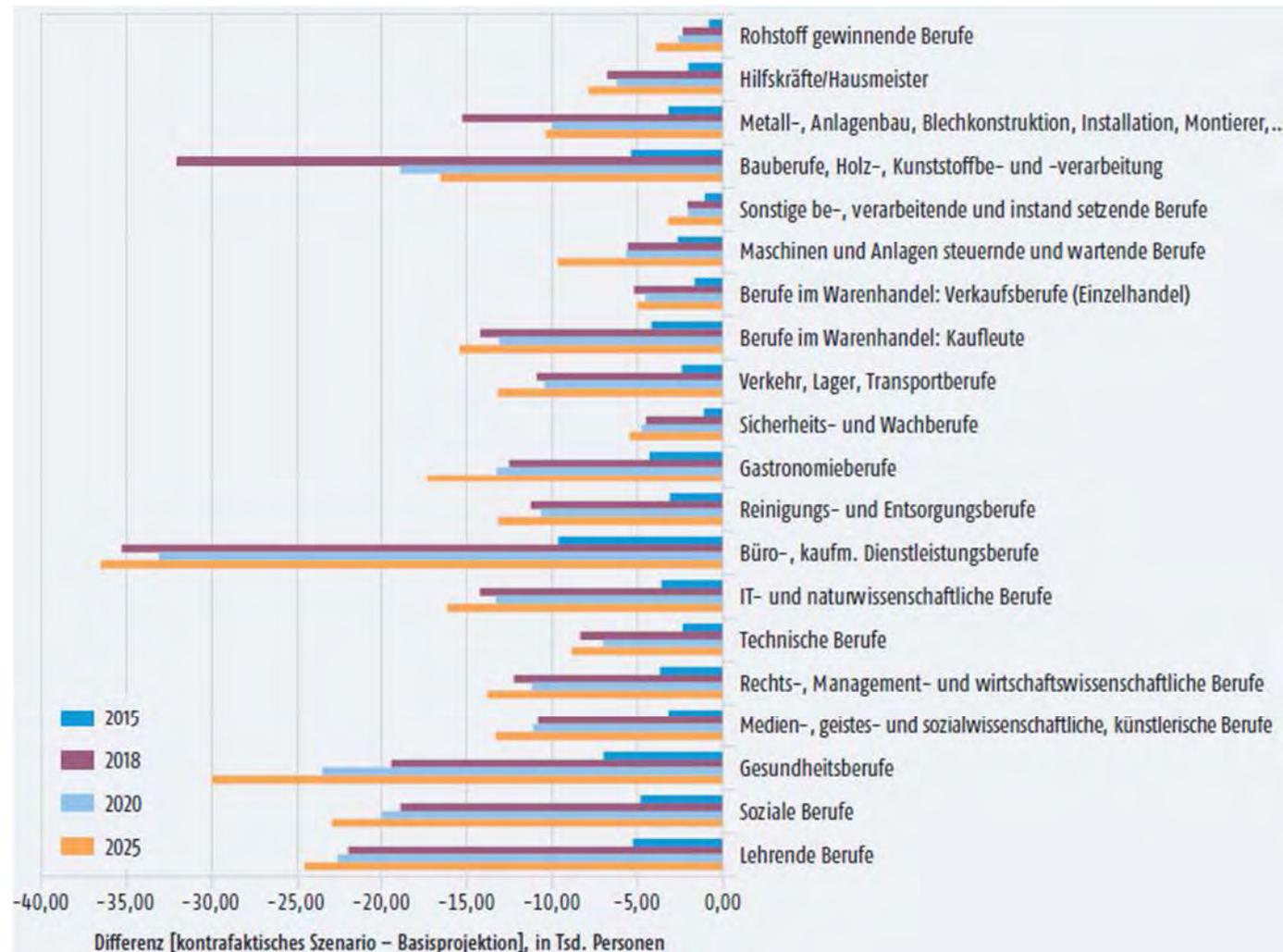
Jahr	2015	2020	2025	2030	2035
Verwendungsseite des Bruttoinlandsproduktes (preisbereinigt, Basis=2010)					
BIP in Mrd. Euro	-15,6	-25,8	-29,2	-35,9	-44,9
BIP pro Kopf	176,7	237,3	230,6	184,3	112,6
Konsum des Staates in Mrd. Euro	-3,5	-7,5	-7,9	-8,3	-9,1
Konsum privater Haushalte in Mrd. Euro	-9,4	-12,2	-9,8	-12,7	-17,0
Bauinvestitionen in Mrd. Euro	-2,8	-5,4	-5,0	-6,9	-9,9
Exporte	-1,5	-2,8	-6,2	-8,2	-10,3
Importe	-4,6	-6,8	-5,2	-6,9	-9,5

Differenz der Erwerbstätige nach Wirtschaftszweigen



Zika et al. (2017): Auswirkungen der Zuwanderung Geflüchteter auf Wirtschaft und Arbeitsmarkt. Berechnungen mit den BIBB-IAB-Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen. Wissenschaftliche Diskussionspapiere des BIBB, Heft 184 (im Erscheinen).

Differenz der Erwerbstätigen nach Berufshauptfeldern



Zika et al. (2017): Auswirkungen der Zuwanderung Geflüchteter auf Wirtschaft und Arbeitsmarkt. Berechnungen mit den BIBB-IAB-Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen. Wissenschaftliche Diskussionspapiere des BIBB, Heft 184 (im Erscheinen).

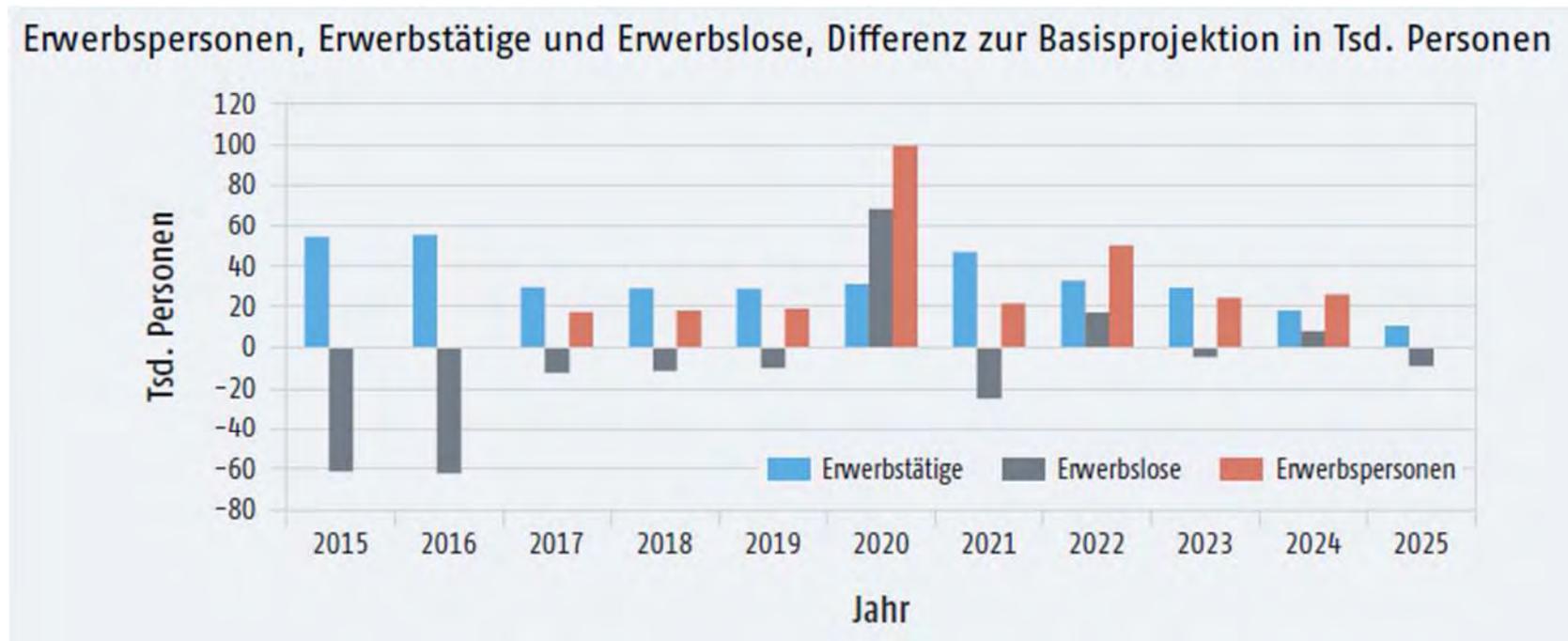
Zwischenfazit

- Engpässe bei den Gesundheitsberufen (ohne Approbation), Bauberufen und technischen Berufen
- Bevölkerungswachstum wirkt stimulierend auf die Volkswirtschaft
- ABER: Es muss gelingen, die Geflüchteten in das Erwerbsleben zu integrieren.
 - Die hohe Anzahl an formal nicht qualifizierten aber auch relativ jungen Geflüchteten muss als Chance verstanden werden
- Welche Auswirkungen ergeben sich bei einer „besseren“ Integration?
 - Arbeitsmarktintegrations-Szenario

Arbeitsmarktintegrations-Szenario

- Verstärkte Investitionen in Schulbildung (mehr Lehrer/innen)
- Verstärkte Teilnahme an Berufsbildung (Berufsschulen/Betreuung Betriebe)
- Steigerung der Erwerbsbeteiligung (z.B. Integrationskurse)
- Gleichzeitig Zeitaufwendungen von Unternehmen für Ausbildung und Praktika

Folgen zusätzlicher Investitionen

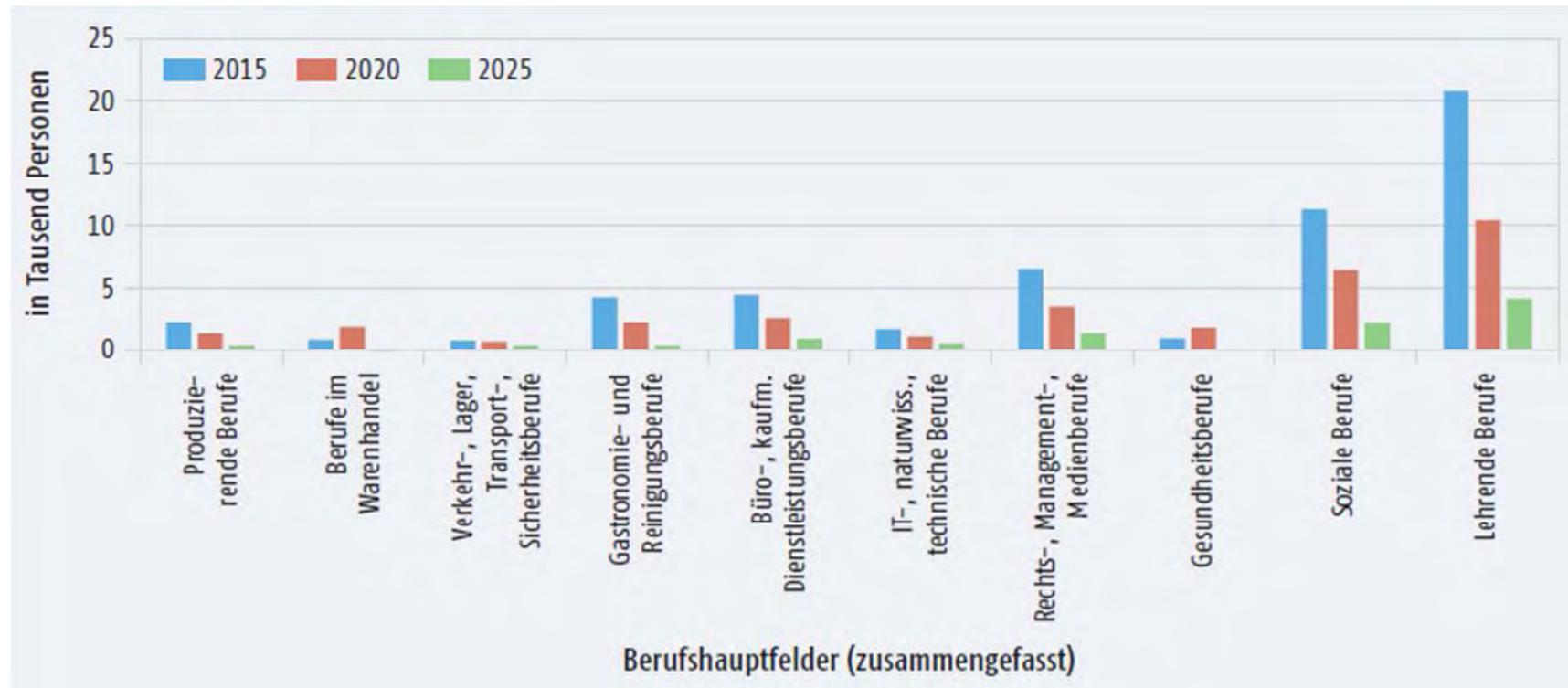


Vor allem Nachfrage nach lehrenden und sozialen Berufen

Höheres Arbeitsangebot sorgt für einen relativen Rückgang an Lohnkosten

Erwerbstätige nach Berufshauptfeldern

Differenz zwischen Arbeitsmarktintegrations-Szenario und Basisprojektion



(3) Welche Konsequenzen ergeben sich aus den Entwicklungen?

- Der Vergleich zwischen Basisprojektion und kontrafaktischem Szenario zeigt, dass sich die mit dem Bevölkerungsanstieg einhergehende Zunahme der erwerbsfähigen Personen erst mit einiger Verzögerung auf dem Arbeitsmarkt auswirkt.
- Das Angebot im mittleren Qualifikationsbereich wird etwas erhöht, dennoch wird auch die Zahl unqualifizierter Arbeitskräfte ansteigen. Engpässe bei fachlichen Tätigkeiten ergeben sich trotz dieser Entwicklungen
- Verstärkte Bemühungen in Bildung wird langfristig die Zahl der Erwerbspersonen erhöhen, steigende Erwerbslosigkeitszahlen zeigen sich dabei nur zu Beginn.
- Intensivieren und Informieren zu Programmen und Maßnahmen, welche die Integration von jungen Menschen in Berufsausbildung erleichtern.

Vielen DANK für Ihre Aufmerksamkeit!

Die Ergebnisse des QuBe-Projektes sind unter www.qube-data.de abrufbar.

www.qube-projekt.de ist ein Kooperationsprojekt von:



Tobias Maier
tobias.maier@bibb.de



Michael Kalinowski
kalinowski@bibb.de

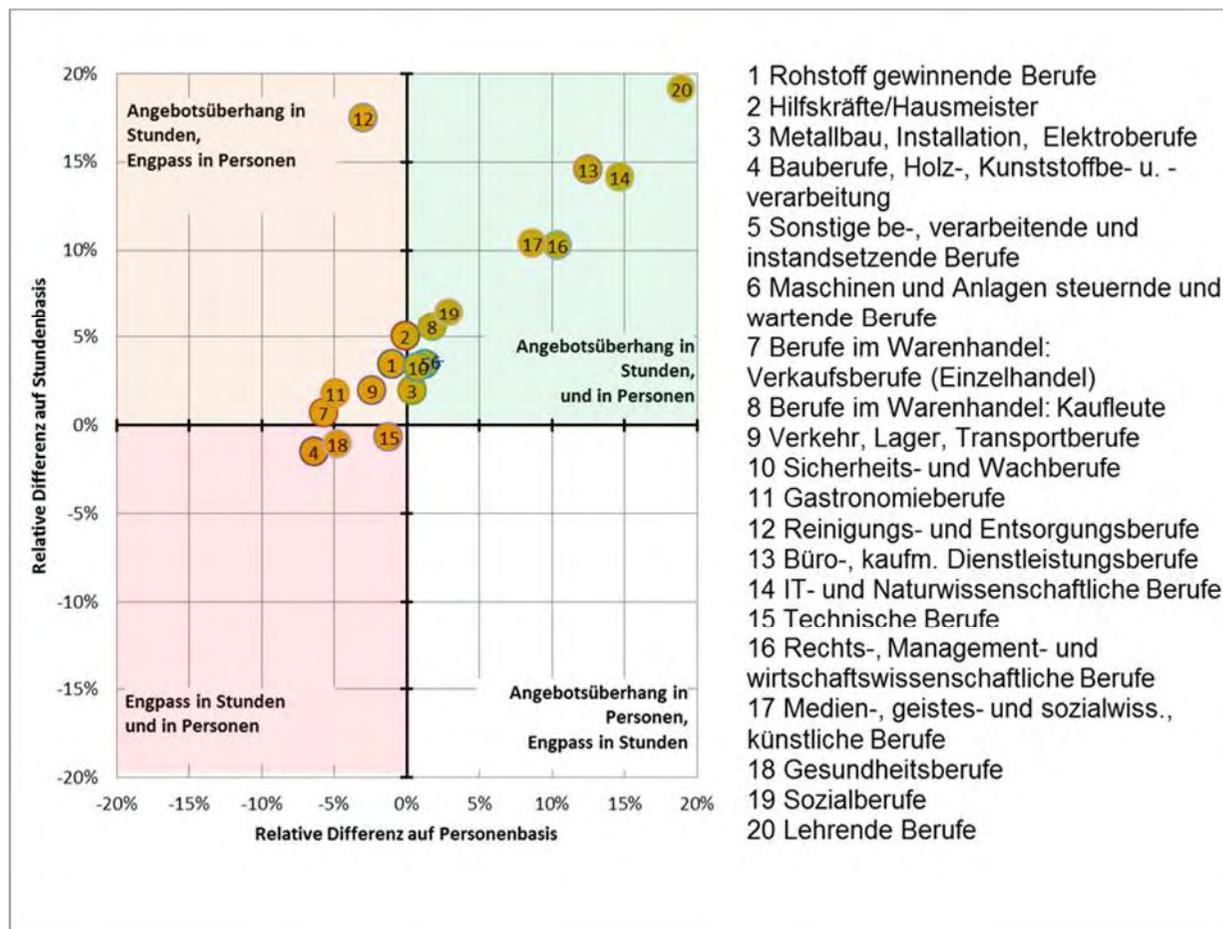


Dr. Gerd Zika
gerd.zika@iab.de

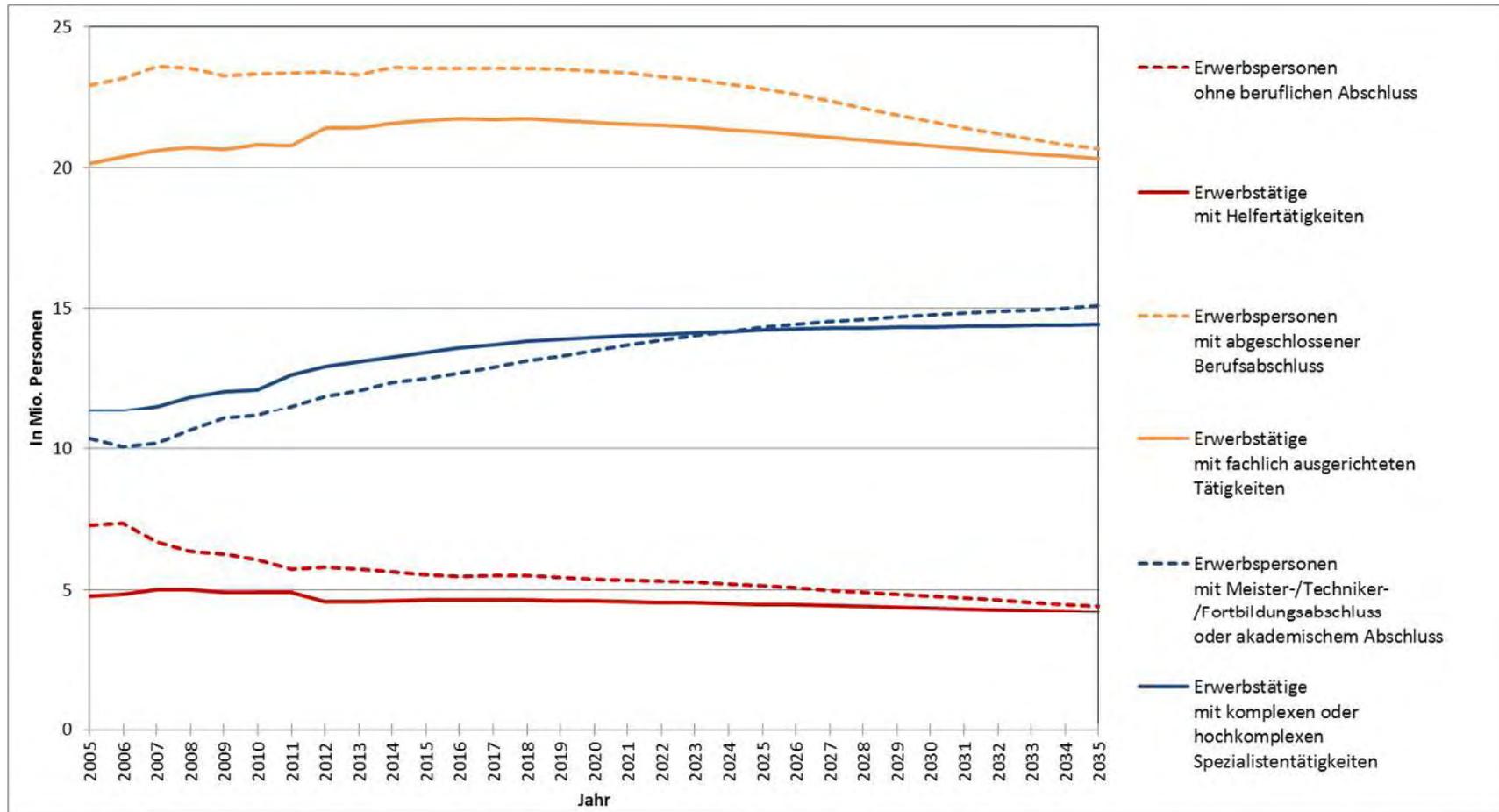


Anke Mönnig
moennig@gws-os.de

Bilanzierung auf Berufshauptfeldebene nach Personen und Stunden im Jahre 2035 (Basisprojektion)

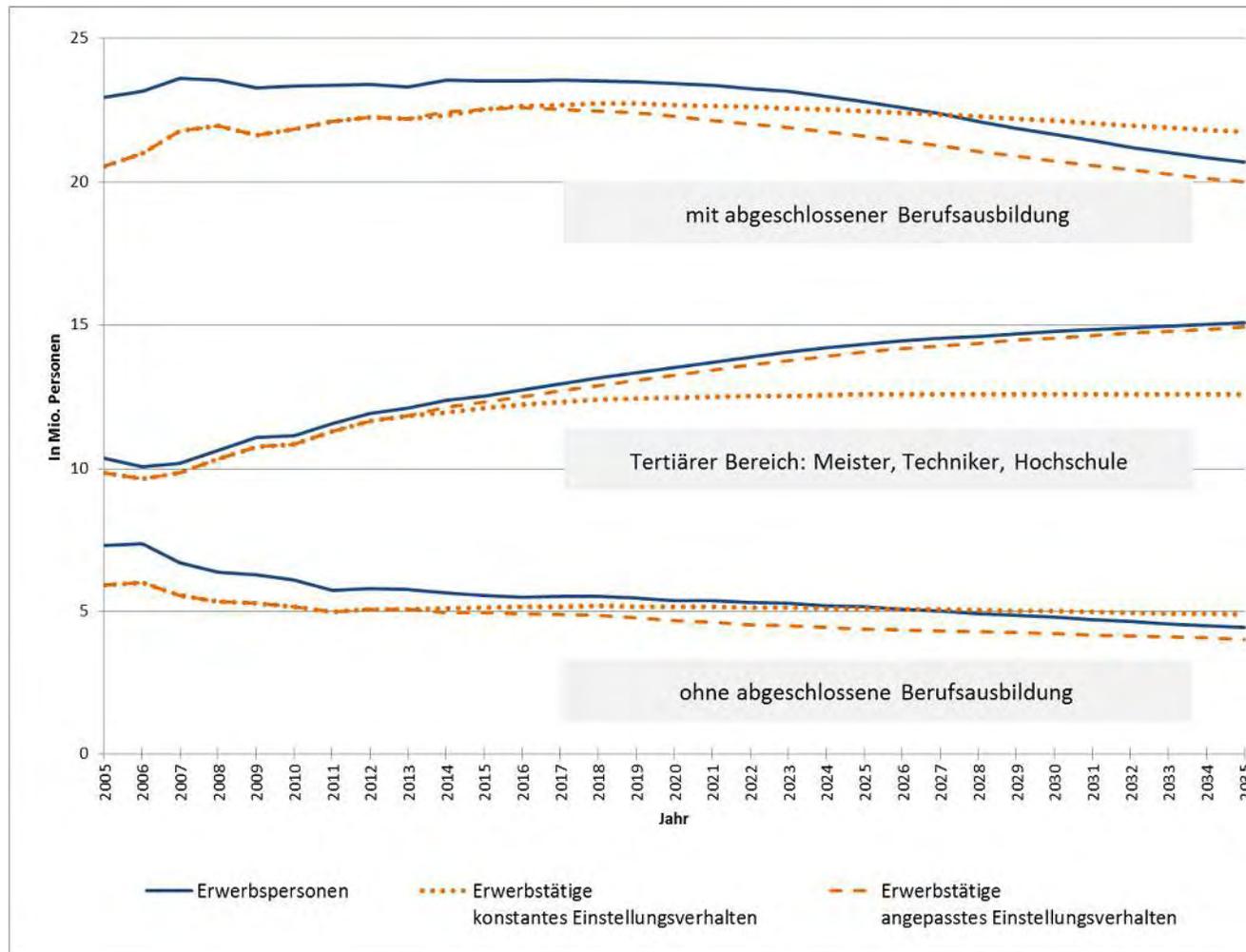


Arbeitskräftebedarf nach Anforderungsniveau und Arbeitskräfteangebot nach Qualifikationen 2005 bis 2035 (Basisprojektion)



Quelle: [Maier et al. 2016: Die Bevölkerung wächst – Engpässe bei fachlichen Tätigkeiten bleiben aber dennoch bestehen. BIBB-Report 3/2016](#)

Erwerbstätige und Erwerbspersonen nach Qualifikationsniveaus– in Mio. Personen (Basisprojektion)

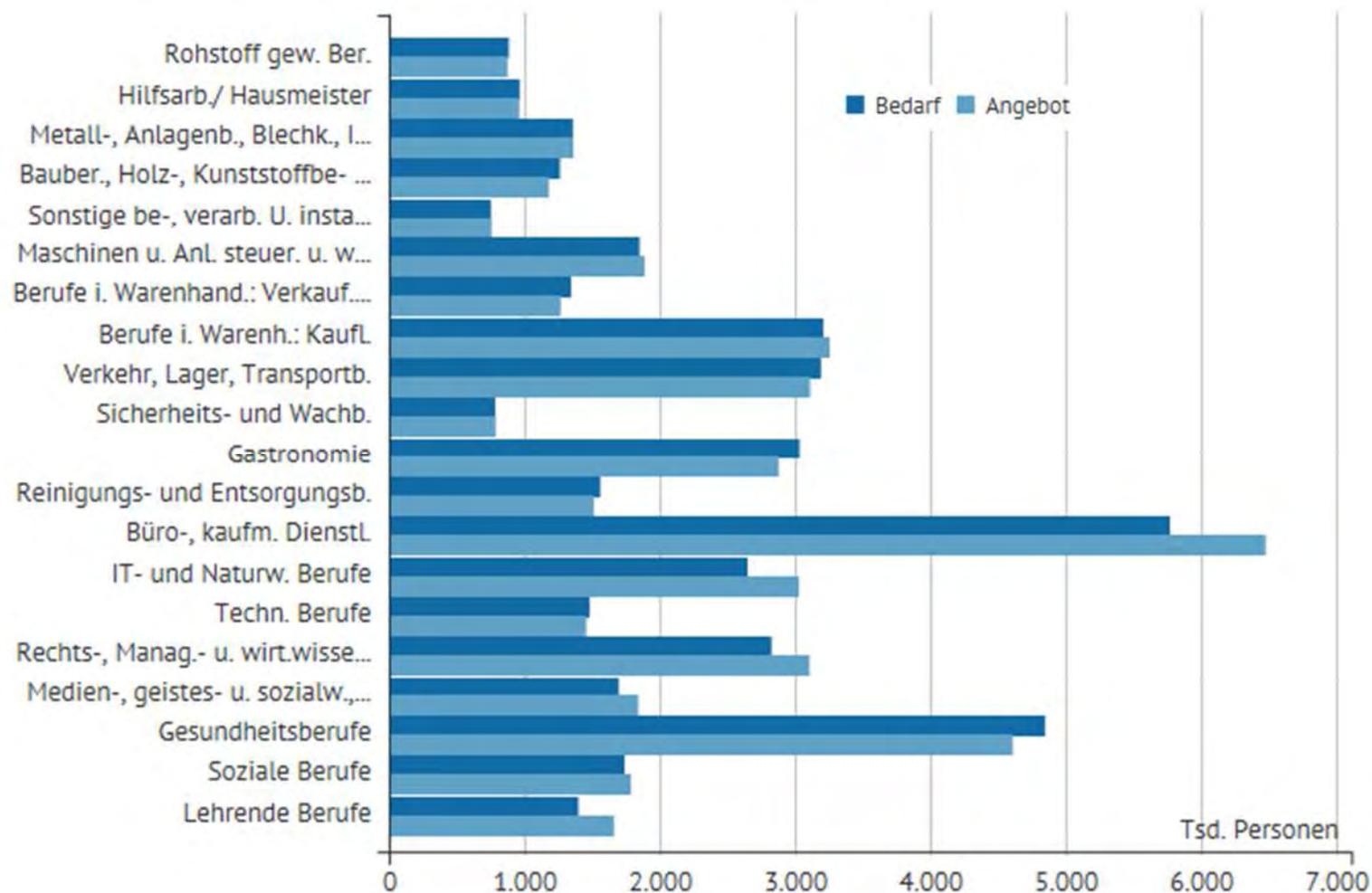


Quelle: [Maier et al. 2016: Die Bevölkerung wächst – Engpässe bei fachlichen Tätigkeiten bleiben aber dennoch bestehen. BIBB-Report 3/2016](#)

Mögliche Verteilung von Qualifikations- und Anforderungsniveau von Erwerbstätigen und Erwerbslosen in 2035

	Aus Sicht der Arbeitgeber											
	Helfertätigkeiten		fachlich ausgerichtete Tätigkeiten		komplexe Spezialisten-tätigkeiten		hoch komplexe Tätigkeiten		Erwerbslos		Insgesamt	
	Differenz zu 2013 in %-Pkte.		Differenz zu 2013 in %-Pkte.		Differenz zu 2013 in %-Pkte.		Differenz zu 2013 in %-Pkte.		Differenz zu 2013 in %-Pkte.		Differenz zu 2013 in %-Pkte.	
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	32.9%	-5.8	9.3%	-1.5	3.5%	-1.3	1.6%	-2.1	32.2%	0.0	10.1%	-2.8
Mit abgeschlossener Berufsausbildung	49.0%	1.8	64.2%	-3.2	36.3%	-5.2	9.6%	-8.7	51.9%	0.0	47.4%	-5.0
Mit Meister-/Techniker-/Fortbildungsabschluss	3.4%	0.8	8.8%	1.6	23.3%	-0.5	3.1%	-2.8	3.6%	0.0	9.0%	0.5
Mit akademischem Abschluss	4.7%	1.8	7.0%	1.7	31.7%	6.9	83.4%	15.2	8.5%	0.0	25.5%	6.9
In Bildung	10.1%	1.4	10.6%	1.4	5.1%	0.1	2.4%	-1.6	3.7%	0.0	8.0%	0.5
Insgesamt	100.0%	0.0	100.0%	0.0	100.0%	0.0	100.0%	0.0	100.0%	0.0	100.0%	0.0
	Aus Sicht der Erwerbspersonen											
	Helfertätigkeiten		fachlich ausgerichtete Tätigkeiten		komplexe Spezialisten-tätigkeiten		hoch komplexe Tätigkeiten		Erwerbslos		Insgesamt	
	Differenz zu 2013 in %-Pkte.		Differenz zu 2013 in %-Pkte.		Differenz zu 2013 in %-Pkte.		Differenz zu 2013 in %-Pkte.		Differenz zu 2013 in %-Pkte.		Differenz zu 2013 in %-Pkte.	
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	34.6%	0.9	47.9%	3.5	5.0%	-0.1	3.1%	-1.8	9.4%	-2.5	10.1%	-2.5
Mit abgeschlossener Berufsausbildung	11.1%	0.9	70.7%	2.4	11.0%	0.2	4.0%	-2.0	3.3%	-1.5	47.4%	-1.5
Mit Meister-/Techniker-/Fortbildungsabschluss	4.0%	0.6	50.9%	6.0	37.1%	-0.9	6.8%	-5.0	1.2%	-0.8	9.0%	-0.8
Mit akademischem Abschluss	2.0%	0.2	14.2%	-0.7	17.9%	-0.4	64.9%	2.1	1.0%	-1.2	25.5%	-1.2
In Bildung	13.6%	0.3	69.8%	3.9	9.3%	0.0	6.0%	-3.3	1.4%	-1.0	8.0%	-1.0
Insgesamt	10.7%	-0.6	52.1%	-1.0	14.4%	0.7	19.8%	2.7	3.0%	-1.8	100.0%	0

Vergleich von Angebot und Bedarf nach Berufshauptfeldern (2035)



Differenz von Angebot und Bedarf in Köpfen (2035)

